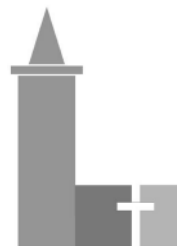


St. Andreaskirche zu Erfurt

Oktober / November 2009

*Aller Augen warten auf Dich, Gott, und Du gibst ihnen ihre Speise zur rechten Zeit.
Psalm 145,15*



DANKE GOTT.

Ein Jahr wieder war Brot da für mich und Nötiges, Und so vieles mehr an guten Erfahrungen mit Menschen. Ich freue mich über meine Kraft und was mir gelingt. Du bist groß in meinem Leben.

DANKE GOTT

Die Kinder sind gewachsen. Krankheiten und manche anstrengende Tage haben wir überstanden. Welches Glück ist es, in einer Familie leben zu können. Welches Wunder, wie sich deine Liebe zwischen uns zeigt.

DANKE GOTT

Es ist uns als Paar nicht immer gut gegangen. Wenn sich Gefühle verändern, wenn Arbeitsaufgaben von uns Besitz ergreifen. Du warst da. Du verbindest. Ach und es ist doch schön, daß wir uns haben.



DANKE GOTT.

Ich falle und falle, doch zuletzt immer in deine Hände. Meine Angst ist groß. Die Gedanken an meine Lieben fallen schwer. Nur deine Hände halten uns.

DANKE GOTT.

Ich weiß auch die Toten geborgen in Dir. Ihr Leben ist aufgehoben in Dir, alles Glück und alles Dunkle. Ob Du mir hilfst, zu bleiben? Wie kann ich Deine Wege verstehen? Nur zu Dir kann ich so sprechen.

DANKE GOTT.

Für ein sattes, volles, reiches Leben. Für erfahrene Liebe und Geborgenheit. Für ein Halleluja auf den Lippen. Für die Ernte dieses Lebens in meinem Leben.

DANKE GOTT...

Solche Sätze fallen uns manchmal leicht, manchmal bekommen wir sie nicht über die Lippen. Aber sie heilen bis auf den Grund. Wir erinnern unseren Körper und unsere Seele an die Quelle, woher alles kommt und wohin wir immer und immer greifen können.

Für uns und weit darüber hinaus. Danke Gott – für Sie alle!

Ihre Pfarrerin Schlemmer

Neuer Pfarrer am Dom zu Wetzlar

Drei Jahre war die Pfarrstelle am Wetzlarer Dom vakant, nun aber ist sie wieder besetzt. Seit dem 01. August 2009 hat Pfarrer Björn Heymer diese Stelle inne. Am 13. September 2009 wurde er nun auch offiziell von Superintendentin Kannemann in einem Festgottesdienst in sein Amt eingeführt.



Bevor Björn Heymer mit seiner Frau und den drei Kindern nach Wetzlar wechselte, war er zehn Jahre Pfarrer in der Philippus-Kirchengemeinde Köln-Raderthal. Zum Abschied gab er dieser Gemeinde einen Tipp: „Das Presbyterium ist gut aufgestellt. Es muss nur aufpassen, dass hier keiner auftaucht, der will, dass alle nach seiner Pfeife tanzen. Im Mittelpunkt der Gemeinde muss immer Jesus Christus stehen.“

Zwischen unserer Erfurter Andreasgemeinde und den Wetzlarer Gemeinden Dom und Gnadenkirche besteht seit 31 Jahren eine feste Partnerschaft. So war es mir wichtig, als Vertreter der Andreasgemeinde an der Einführung teilzunehmen und Grüße zu überbringen. Im

Anschluss an mein Grußwort wurde ich von etlichen Personen angesprochen, die sich sehr freuten und es als gut und wichtig empfanden, dass jemand von uns da war. Unter anderem sprach mich eine ältere Dame an, die sich mir als Frau von Falkenhausen vorstellte und die einigen von uns sicherlich noch bekannt ist.

Pfarrer Heymer versprach mir auf meine Einladung hin, dass er uns innerhalb der kommenden 15 Monate in Erfurt besuchen würde.

Vorschau: für 2010 ist auch wieder eine gemeinsame Freizeit mit den Wetzlarern geplant, vom 11.-17. Oktober im Huberhaus Wernigerode.

Christian Holtz

GKR-Klausur in Neudietendorf

Wenn die Klausurtagung des Gemeindegemeinderates von Freitag 16.00 Uhr bis Samstag 16.00 Uhr dauert und über das Andreasgemeindezentrum (AGZ) beraten wird, dann bedeutet dies angestrenzte und konzentrierte Arbeit. Der „gemütliche Teil“ der Veranstaltung beschränkte sich auf ein oder zwei Glas Wein nach 22.00 Uhr, kein Kulturprogramm und keine Teilnahme der Partnerinnen oder Partner der GKR-Mitglieder an der Klausurtagung, wie das früher einmal üblich war. Diese „Rotstiftmaßnahme“ wurde von Partnerinnen und Partnern auch schon bedauert.

Eine Tasse Kaffee und ein Stück Kuchen gab es zwar nach der Ankunft, doch dann ging es gleich in die Vollen. Natürlich nicht „besinnungslos“, sondern mit einer Besinnung mit Lied und Gebet zu Beginn der Sitzung. So viel Zeit muss schon sein. Da eine Gemeinde ein Gemeindezentrum nicht deshalb baut, weil andere dies auch tun, sondern weil es benötigt wird, gab Axel Schmidt mit einem Referat weitere Denkanstöße zum Warum und Wieso. Dann endlich wurden die Ideen des Architektenbüros vorgestellt und ging es um die Finanzierung des Vorhabens. Auch wenn Einzelheiten erst in der konkreten Bauplanung festgelegt werden, verfügen Architekten über Richtwerte, mit denen schon ziemlich genau ermittelt werden kann, wie viel das Projekt einmal kosten wird. Abweichung von diesem Wert nach oben oder unten sind möglich, meist nach oben. Das ergibt sich aus steigenden Material- und Arbeitsleistungspreisen. Wer später anfängt, bezahlt mehr. Nach aktueller Berechnung wird die Andreasgemeinde einen Betrag von 750.000 EUR aufbringen müssen. Der Vorschlag, Lotto zu spielen und den Jackpott zu knacken, fand nicht die rechte Zustimmung und konnte auch nicht ernst gemeint sein. Zum Glück gibt es Fördermöglichkeiten, die genutzt werden können, und etwas Geld auf der sprichwörtlichen hohen Kante, doch das reicht noch nicht aus. Wir werden auf Spenden von Gemeindegliedern und anderen Spendern angewiesen sein, um die Finanzierung zu sichern. Letzte Möglichkeit sind Kredite, aber die verlagern nur das Problem auf später und kosten zusätzliches Geld.

Das Architektenbüro hat aber noch eine weitere Möglichkeit aufgezeigt, nämlich Eigenleistungen. Wenn z.B. Räume von den bauausführenden Firmen nur so weit fertig gestellt werden, dass sie so gerade nutzbar sind, dann könnten z.B. Maler- und Fußbodenlegerarbeiten in Eigenleistung erbracht werden. So etwas kann tüchtig Geld sparen. Voraussetzung ist, dass ordentliche Arbeit geleistet wird. Dass dies möglich ist, habe ich am Pfarrhaus in Profen gesehen, wo unsere Tochter Pfarrerin war.

Als ich es zum ersten Mal sah, war mein Vorschlag: „Abbrennen und neu bauen!“, denn das Haus war in ganz schlimmen baulichen Zustand. Ein reichliches Jahr später war daraus ein schmuckes Gemeindezentrum mit Pfarrwohnung im Obergeschoss entstanden. Die abgerechneten Eigenleistungen reichten aus, um den zu den Fördermitteln geforderten Eigenanteil abzudecken. Hier hatte die Gemeinde

mit viel Einsatz Großes geleistet. Sollten wir „Andreser“ etwa weniger zustande bringen? Dann hätten wir das Gemeindezentrum nicht verdient. Weil wir es aber für die Zukunft der Gemeinde benötigen, müssen wir etwas dafür tun.

Es waren heiße Diskussionen. Um jede Zahl in der Finanzierung wurde hart gerungen. Zum Schluss stand für die Kosten der oben genannte Betrag von 750.000 EUR fest und die Finanzierung dazu. Mit diesem Zahlenwerk als Basis kann nun an die Beantragung von Fördermitteln gegangen werden. Hoffen wir, dass dies erfolgreich sein wird!

Dieses Ergebnis hat der Gemeindegemeinderat in der Gemeindeversammlung nach dem Gottesdienst am Sonntag nach der GKR-Klausur (23. August) vorgestellt. Ein Vertreter des Architekturbüros hat dabei die ersten Vorstellungen zum Projekt anschaulich dargestellt.

Um den Bericht über die GKR-Klausur zu vervollständigen, noch einige Worte zum Tagungsort. Das Evangelische Zentrum Zinzendorfhaus Neudietendorf bietet gute Möglichkeiten für verschiedenste Veranstaltungen. Es gibt Tagungsräume, Übernachtungsmöglichkeiten und selbstverständlich eine Essenversorgung der Veranstaltungsteilnehmer. Die ausgezeichnete Küche ist übrigens vegetarisch orientiert, was zum Probieren verlockte. Ergebnis: Es muss nicht immer ein großes Schnitzel sein, auch vegetarisch kann sehr lecker sein. An das alte Haus wurden drei moderne Übernachtungshäuser für Tagungsgäste angebaut. Ein Teil unseres GKR war im alten Haus, die anderen im Neubau untergebracht.

Dank konzentrierter Arbeit konnten wir die Klausurtagung sogar kurze Zeit vor dem geplanten Endtermin abschließen und die Heimreise antreten. Nun soll es mit der Realisierung der gefassten Beschlüsse weiter gehen, geplanter Baubeginn ist im Herbst 2010.

Frieder Czupalla

10. Stiftungsfest der ANDREASSTIFTUNG EFURT

„Jetzt brauchen wir nur noch 90 Jahre um die Million voll zu bekommen.“, meinte GKR-Mitglied Christian Holtz, nachdem der Vorsitzende des Stiftungsrates Axel Schmidt verkündet hat, dass die Stiftung nun einen sechststelligen Betrag erreicht hat. Vielleicht geht es aber auch schneller, wenn fleißig zugestiftet wird. So die Hoffnung aller auf dem Stiftungsfest.

Eine Stiftung hat den großen Vorteil, dass angesammeltes Geld angelegt wird und nur die Erträge davon verbraucht werden. Es muss ja nicht in US-Immobilien oder in „Mandys Bar in Marzahn“ sein, sondern es gibt auch seriöse und sichere Anlagen. Eine ähnliche Investition in die Zukunft sind auch Spenden für das Andreasgemeindezentrum. Hier konkurrieren leider zwei Projekte in der Gemeinde, aber vielleicht gilt auch hier, dass Konkurrenz das Geschäft belebt.

Bei einem Stiftungsfest wird natürlich nicht nur gefeiert, sondern auch gestiftet.

Hier war jeder Umschlag mit einem innen liegendem Betrag zugleich ein Los für die Tombola. Vorausgesetzt, dass man seinen Namen darauf geschrieben hat. Dann gab es auch eine Spendenquittung für die Steuererklärung. Diesen Aspekt sollte man im Augen behalten. Wer stiftet, kann Steuern sparen – und gewinnen, wenn dies bei der Tombola geschieht.

Ich hatte übrigens das Glück, den Hauptpreis zu gewinnen, einen quietschgelben Koffer aus der Ricola-Werbung. Als unser Enkel Johann (2 J. 8 M.) ihn am nächsten



Morgen entdeckte, war er hin und weg. Der Koffer wurde für ihn zum Postauto, zur Gelben Tonne, zum Piratenschiff und auch zum Reisekoffer.

Natürlich war er wie alle Preise für die Tombola gestiftet worden, so wie alle Speisen und Getränke. Hier galt nicht wie bei Reinhard Meys Lied „Die Schlacht am kalten Buffet“, dass zehn Prozent vom Reingewinn an Brot für die Welt gehen, sondern das einge-

nommene Geld in voller Höhe der Stiftung zufließt. Immerhin waren es 1.427 EUR. Familie Kölmel hatte nicht nur ihren Garten zur Verfügung gestellt, sondern sich auch bei den Vorbereitungen tüchtig ins Zeug gelegt. Als ich kurz vor Beginn eintraf und meinen Anteil für das Buffet ablieferte, stand Prof. Kölmel noch in der Küche und rührte in einer großen Pfanne. Für die musikalische Begleitung durch Blechbläser aus Weimar hatte er auch gesorgt. Dass ihm die Musik sehr am Herzen liegt, ist bekanntlich familiär bedingt. Wenn man Kinder hat, die professionell gut Musik machen, dann hat man schon einen heißen Draht in diese Richtung.

Auch die Junge Gemeinde hat ein dickes Lob verdient. Sie jonglierten nahezu perfekt mit Tablett, Flaschen und Gläsern. Es war auch interessant, mit ihnen ein paar Worte zu wechseln. Genau das ist es, was den Reiz solcher Veranstaltungen ausmacht. Sie bieten die Möglichkeit zu vielfältigen Gesprächen.

„Schalldach? Sind Sie verwandt mit dem Schalldach aus dem Funkwerk?“ – „Das war mein Vater.“ Und schon entwickelte sich ein angeregtes Gespräch, zumal es noch weitere Anknüpfungspunkte gab.

Für Gespräche ist es übrigens günstig, wenn es nicht zu viele Sitzplätze gibt, denn üblicherweise hocken immer wieder die selben Personen zusammen und reden immer wieder über die selben Themen. Ein erzwungener Platzwechsel gibt hier so manche Anregung.

Bleibt nur zu wünschen, dass das nächste Stiftungsfest ähnlich gelingt und bis dahin der Andreasstiftung kräftig zugespendet wird.

Frieder Czupalla

Einen großen Schritt nach vorn hat die Andreasstiftung in diesem Jahr getan. Beim 10. Andreasstiftungsfest im August 2009 wurden 1427 Euro gestiftet. Anlässlich zweier privater Feiern (Pensionierung und Geburtstag) konnten 550 Euro bzw. 670 Euro gesammelt werden. Statt Geschenken sollten die Eingeladenen etwas stiften, was sie auch taten. Ein gutes Beispiel, das Schule machen sollte. Aus – dem hoffentlich bald erreichten (sechsstelligen) – Grundstock der Stiftung werden Zinszahlungen jedes Jahr ausgeschüttet und Gemeindeprojekte bezuschusst. Dieses Jahr wird der Besuchsdienst, den Frau Eva Schillig, organisiert unterstützt und das von Kantor Strobelt ausgerichtete Konzert des Rosenmüller-Ensembles.

Für die Jahre 2010 und 2011 kommen auf die Gemeinde große Umbauaufgaben zu., auch hier kann und wird die Stiftung das Vorhaben in geeigneter Weise unterstützen und so mit zum Gelingen des Gesamtprojekts beitragen.

Axel W.-O. Schmidt, Vorsitzender Stiftungsrat Andreasstiftung.

Unsere Fürbitte

TAUFEN

09.08.2009 Amy Lyn Frank
23.08.2009 Lina Keller
05.09.2009 Jarik Ole Tillack

TRAUUNGEN

04.07.2009 Frank Hädicke und Daniela geb. Koch
18.07.2009 Hendrik Bark und Susen geb. Knebel
25.07.2009 Robert Schaefer und Kathrin geb. Kraus
01.08.2009 André Mahr und Franziska geb. Kurth
05.09.2009 Mirko Tillack und Antje geb. Weißhuhn

BESTATTUNGEN

16.07.2009 Hanna Parschmann geb. Martini 80 Jahre
25.07.2009 Hildegard Dietze geb. Knispel 86 Jahre

Veranstaltung zur Michael–Altenburg–Ehrung 2009

Sonnabend, 24. Oktober 2009, 17.00 Uhr | Andreaskirche Erfurt

Bläsermusik mit Werken von Michael Altenburg u. a.

Bläserwerkstatt Wetzlar–Dutenhofen, Leitung: KMD Joachim Eichhorn

Eintritt frei | Kollekte

Kinder*Kinder*Kinder*Kinder*Kinder*Kinder*Kinder

KinderGottesdienst parallel zum Gottesdienst der Großen

11. Oktober	08. November
18. Oktober	15. November
25. Oktober	22. November
01. November	29. November

FamilienGottesdienste

04. Oktober	Erntedankgottesdienst vorbereitet auch von den Kindern des Kindertreffs
06. Dezember	vorbereitet vom KinderGottesdienstTeam
13. Dezember	Krippenspiel des PergamenterKindergartens in der geheizten Kirche

ErntedankGottesdienst der Kindergärten

2. Oktober 9.30 Uhr in der Kirche - die Kinder aus dem Pergamenter-Kindergarten und der Moritz-Kindertagesstätte bringen ihre Gaben mit und schmücken die Kirche



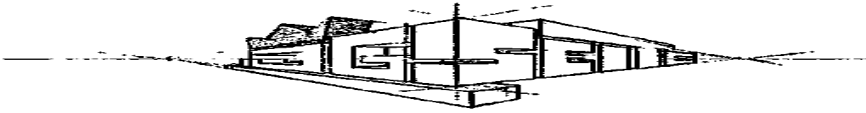
Kindertreff Klasse 1 bis 3 mittwochs 16-17 Uhr
Klasse 4 bis 6 mittwochs 17-18 Uhr

Minikirche

Samstags 10 Uhr in Kirche oder Saal
10. Oktober
21. November

KinderGottesdienstTagung

am 16.-18. Oktober treffen sich in Erfurt aktive und werdende KiGo-Leiter zu einer Deutschland-weiten Tagung. Zum Ideen sammeln, sich austauschen, Neues finden. Das KinderKekseKirche-Team trifft sich danach am 30. Oktober (nachmittags) mit den „Predigern“ zusammen zum Austausch. Braucht jemand Kinderbetreuung? Infos über Pfrin. Schlemmer.



Konfirmanden Fahrt Zum Thema „Hört mich jemand“

Die Konfirmanden aus Gispersleben und Tieftal fuhren vom 14.-16.2009 zur Konfirmandenfahrt nach Braunsdorf. Dort trafen wir auch andere Gemeinden wie zum Beispiel die Andreas und Predigergemeinde. Wir wurden



in verschiedene Teams aufgeteilt damit wir uns besser kennen lernen konnten. Jedes Team hatte einen Betreuer, einen so genannten Teamer. Die Teamer gaben uns viele verschiedene Aufgaben. Zum Beispiel sollten wir einen Gottesdienst gestalten oder uns in verschiedene Lagen versetzen und uns überlegen ob wir in diesen Situationen an Gott glauben würden. Zur Abwechslung

spielten wir auch eine Waldralley. Dies hat sehr viel Spaß gemacht. Die ganze Konfirmandenfahrt war sehr schön und interessant. Besonders schön fanden wir, dass man viele neue Leute kennengelernt hat.



David Haupt
Miriam Hacker
Elisa Jess

Monatsplan für Gottesdienste und Gemeindetreffen

Oktober 2009

Gott spricht: Ich schenke ihnen ein anderes Herz und schenke ihnen einen neuen Geist. Ich nehme das Herz von Stein aus ihrer Brust und gebe ihnen ein Herz von Fleisch. Hesekiel 11, 19

Fr, 02.10. 09.30 Uhr Gottesdienst der Kindergärten zum Erntedankfest

So, 04.10. **17. Sonntag nach Trinitatis – ERNTEDANKFEST**

Aller Augen warten auf Dich, Herr, und Du gibst ihnen ihre Speise zur rechten Zeit. Ps. 145, 15

10.00 Uhr Familien-Gottesdienst mit Moritz-Singkreis

Pfrn. Schlemmer / Kollekte: Brot für die Welt

14.00 Uhr Trauerneuerungs-Gottesdienst Ehepaar Anschütz

Pfr. Eras

Di, 06.10. 15.00 Uhr SeniorInnenkreis

Mi, 07.10. 10.00 Uhr SeniorInnen-Singkreis

16.30 Uhr Konfirmanden 8. Kl.

Do, 08.10. 16.30 Uhr Konfirmanden 7. Kl.

19.30 Uhr FrauenRunde

Sa, 10.10. 10.00 Uhr Kindergottesdienst

So, 11.10. **18. Sonntag nach Trinitatis**

Dies Gebot haben wir von ihm, dass wer Gott liebt, dass er auch seinen Bruder liebe. 1. Johannes 4,21

10.00 Uhr Gottesdienst mit Kindergottesdienst

Pfr. Eras / Kollekte: eigene Gemeinde

11.00 Uhr Gemeindeggespräch

Di, 13.10. 15.00 Uhr Frauenhilfe

19.30 Uhr Gesprächskreis

So, 18.10. **19. Sonntag nach Trinitatis**

Heile Du mich, HERR, so werde ich heil, hilf du mir so ist mir geholfen. Jeremia 17,14

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und Kindergottesdienst

Pfr. Eras / Kollekte: Männerarbeit

Mi, 21.10. 14.30 Uhr Freundeskreis

Sa, 24.10. 17.00 Uhr Michael-Altenburg-Konzert mit Bläsern aus Wetzlar

So, 25.10. **20. Sonntag nach Trinitatis**

Es ist dir gesagt, Mensch, was gut ist und was der Herr von dir fordert: nämlich Gottes Wort halten und Liebe üben und demütig sein vor deinem Gott. Micha 6,8

10.00 Uhr Gottesdienst mit Kindergottesdienst

Pfrn. Schlemmer / Kollekte: Kirchenkreis

Di, 27.10. 19.00 Uhr Elternabend Konfirmanden 8. Klasse

Mi, 28.10. 16.30 Uhr Konfirmanden 8. Kl.

Do, 29.10. 19.30 Uhr Hauskreis II

November 2009

Wenn Jesus – und das ist unser Glaube – gestorben und auferstanden ist, dann wird Gott durch Jesus auch die Verstorbenen zusammen mit ihm zur Herrlichkeit führen.

1. Thessalonicher 4. 14

So, 01.11. **21. Sonntag nach Trinitatis**

Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem. Römer 12,21

10.00 Uhr Gottesdienst mit Kindergottesdienst

Kollekte: Gustav-Adolf-Werk

Di, 03.11. 15.00 Uhr SeniorInnenkreis

Mi, 04.11. 10.00 Uhr SeniorInnen-Singkreis

16.30 Uhr Konfirmanden 8. Kl.

Do, 05.11. 16.30 Uhr Konfirmanden 7. Kl.

19.30 Uhr FrauenRunde

So, 08.11. **Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres**

Siehe, jetzt ist die Zeit der Gnade, siehe, jetzt ist der Tag des Heils.

2. Kor. 6,12

10.00 Uhr Gottesdienst mit Kindergottesdienst

Kollekte: Hoffnung für Osteuropa

So, 15.11. **Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres**

Wir müssen alle offenbar werden vor dem Richterstuhl Christi.

1. Kor. 5,10

10.00 Uhr Gottesdienst mit Kindergottesdienst

Kollekte: Ökumenischer Friedensdienst und konziliarer Prozess

Di, 17.11. 15.00 Uhr Frauenhilfe

19.30 Uhr Gesprächskreis

Mi, 18.11. **Buß- und Bettag**

Gerechtigkeit erhöht ein Volk; aber die Sünde ist der Leute Verderben.

Sprüche 14,34

18.00 Uhr Gottesdienst

14.30 Uhr Freundeskreis

16.30 Uhr Konfirmanden 8. Kl.

Do, 19.11. 16.30 Uhr Konfirmanden 7. Kl.

19.30 Uhr Hauskreis II

So, 22.11. **Letzter Sonntag des Kirchenjahres (Ewigkeitssonntag)**

Lasst eure Lenden umgürtet sein und eure Lichter brennen. Lukas 12,35

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

Pfrn. Schlemmer / Kollekte: eigene Gemeinde

Mi, 25.11. 16.00 Uhr Basteln für Advent mit Eltern und Kindern

So, 29.11. **1. Sonntag im Advent**

Siehe, dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer. Sach. 9,9

10.00 Uhr Gottesdienst

Kollekte: für besondere Aufgaben in der Kinder- und Jugendarbeit

Di, 01.12. 15.00 Uhr Adventsfeier für ältere Gemeindeglieder

Ausstellungseröffnung

Am Erntedanksonntag um 11.00 Uhr in der Andreaskirche wird die Ausstellung Hans Ticha – Bilder für Bücher. Für Kinder und Erwachsene eröffnet.

Einladung zum Ewigkeitssonntag

Wir möchten alle einladen, die sich von einem Angehörigen in diesem Jahr verabschieden mußten:

Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag, mit Abendmahl und Gedenken der Verstorbenen am 22.November

IMPRESSUM

Gemeindebrief der Evangelischen Andreaskirche Erfurt

Herausgeber: Gemeindeglieder der Evangelischen Andreaskirche Erfurt

Vorsitzender: Olaf Hilpert

Redaktion: Frieder Czupalla (verantwortlich), Andreas Strobel, Christof Ott

Druck: CDL Medien gGmbH, Bahnhofsallee 5a, 99198 Erfurt-Vieselbach

Auflage: 2200 Stück

Informationen

Gemeindebüro

Andreasstraße 14, 99084 Erfurt
andreasgemeinde-erfurt@t-online.de
www.andreasgemeinde-erfurt.de

Tel 2 11 52 39
Fax 01805/06034851927

Bürozeiten: Di 10.00 – 12.00 und 16.00 – 18.00 Uhr / Do 11.00 – 14.00 Uhr

Pfarrerin R.–E. Schlemmer

Andreasstraße 14, 99084 Erfurt
Sprechzeiten nach Vereinbarung

Tel 2 11 52 46

Pfarrer A. Eras

Andreasstraße 16, 99084 Erfurt

Tel 2 11 97 29

Kantor A. Strobelt

Andreasstraße 14, 99084 Erfurt

Tel 2 11 44 24

Diakonin Katrin Cynis (Jugendmitarbeiterin)

Tel 5 41 88 48

Gemeindepäd. Mitarbeiterin Angelika Jacob

Hohe Str. 19, 99094 Erfurt

Tel 7 96 85 12

Vorsitzender des GKR: Olaf Hilpert

Tel Gemeindebüro

Evangelischer Pergamenterkindergarten

Pergamentergasse 31, 99084 Erfurt
Leiterin: Frau Gottschall

Tel 5 62 92 45

Evangelische Moritzkindertagesstätte

Adolf-Diesterweg-Straße 10, 99084 Erfurt
Leiterin: Frau Panse

Tel 2 11 34 13

Bankverbindung für Gemeindebeitrag	KVA Erfurt; EKK Eisenach BLZ: 520 604 10, Konto: 8001 529 Kennwort: RT 05 / Gemeindebeitrag
Bankverbindung für andere Zahlungen	KVA Erfurt; Erfurter Bank BLZ: 82 064 228 / Konto: 458 422 Kennwort: RT 05 / Zahlungsgrund
für die Andreasstiftung:	Kennwort: RT 05 / St. Andreasstiftung, Erfurt

(Spendenquittungen werden auf Wunsch ausgestellt)